

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0683/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 13.05.2020 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 01.04.2020 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">10.06.2020</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Hauptausschuss</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	10.06.2020	Hauptausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
10.06.2020	Hauptausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.04.2020.

Philipp

Oberbürgermeister

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 01.04.2020 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses

3. April 2020

Sitzungstermin:	Mittwoch, 01.04.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Oberbürgermeister Marcel Philipp

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsherr Harald Baal

Ratsherr Manfred Bausch

Vertretung für: Ratsherr Michael
Servos

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsfrau Elke Eschweiler

Vertretung für: Bürgermeisterin Dr.
Margrethe Schmeer

Ratsherr Alexander Gilson

Vertretung für: Ratsherr Friedrich
Beckers

Ratsherr Wilhelm Helg

HA/38/WP.17

Ausdruck vom: 03.04.2020

Seite: 1/14

Ratsherr Markus Schmidt-Ott

Vertretung für: Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Marc Teuku

Ratsfrau Ulla Thönnissen

Abwesende:

Ratsherr Friedrich Beckers

entschuldigt

Ratsfrau Gaby Breuer

entschuldigt

Ratsfrau Rosa Höller-Radtke

entschuldigt

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

entschuldigt

Ratsherr Karl Schultheis

entschuldigt

Ratsherr Michael Servos

entschuldigt

Ratsfrau Melanie Astrid Seufert

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Stadtdirektorin Grehling

Dezernat II

Frau Beigeordnete Burgdorff

Dezernat III

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Sicking

Dezernat VI

Herr Begaß

Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft u. Europa

Herr Büttgens

Fachbereich Presse und Marketing

Herr Fröhke

Fachbereich Sicherheit und Ordnung

Herr Kind

Fachbereich Finanzsteuerung

als Schriftführer:

Herr Berg

Fachbereich Verwaltungsleitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2020 (öffentliche Sitzung)**
Vorlage: FB 01/0666/WP17

- 3 **Woche der Nachhaltigkeit - Großveranstaltung „strassenland“**
Vorlage: FB 02/0198/WP17

- 4 **2. Statusbericht „AG Wissenschaftsstadt“**
Vorlage: Dez VI/0005/WP17

- 5 **Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen**
Vorlage: FB 32/0023/WP17

- 5.1 **Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen**
Vorlage: FB 32/0023/WP17-1

- 6 **"Familienspielfest in Ergänzung des Archimedischen Sandkastens"**
hier: Ratsantrag Nr. 597/17 der Piraten-Fraktion vom 09.12.2019
Vorlage: FB 13/0006/WP17

- 7 **Zeitliche Ausdehnung des Projekts „Archimedischer Sandkasten“ auf die gesamten Sommerferien und stärkere Einbindung von Vereinen und Verbänden**
hier: Gemeinsamer Ratsantrag Nr. 579/17 der Fraktionen von CDU und SPD vom 04.12.2019
Vorlage: FB 13/0007/WP17

- 8 **Sachstandsbericht Antragspaket Innenstadt (Tagesordnungsantrag CDU/SPD vom 12.03.2020)**
Vorlage: FB 02/0200/WP17

- 9 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 10 **Olympiabewerbung**
Vorlage: FB 01/0672/WP17

- 11 **Sachstandsbericht zu den Vorbereitungen zur 111-jährigen Jubiläumsfeier der Prinzengarde der Stadt Aachen e.V. auf dem Katschhof**
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU+SPD vom 16.03.2020

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2020 (nichtöffentliche Sitzung):**
Vorlage: FB 01/0667/WP17

- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister begrüßt alle Anwesenden. Er weist darauf hin, dass der TOP 3, Woche der Nachhaltigkeit/Großveranstaltung „strassenland“, von der Verwaltung zurückgezogen werde und bittet darum, den TOP 9, Mitteilungen, in der Tagesordnung vorziehen zu können, da er gerne über den aktuellen Stand der Corona-Pandemie berichten möchte.

Alle anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses sind mit dieser Änderung der Tagesordnung einverstanden.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2020 (öffentliche Sitzung)

Vorlage: FB 01/0666/WP17

Beschluss:

Der Hauptausschuss genehmigt bei einer Enthaltung einstimmig die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 22.01.2020.

zu 3 Woche der Nachhaltigkeit - Großveranstaltung „strassenland“

Vorlage: FB 02/0198/WP17

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Verwaltung zurückgezogen.

zu 4 2. Statusbericht „AG Wissenschaftsstadt“

Vorlage: Dez VI/0005/WP17

Herr Baal, CDU, bedankt sich für diesen guten Bericht, der alle Facetten dieses Themas sehr anschaulich zusammenfasse.

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Arbeitsgruppe zur Kenntnis und beauftragt einstimmig die Verwaltung, weiterhin die positive Hochschulentwicklung und Kooperation mit der Stadt in den dargestellten Handlungsfeldern zu fördern.

zu 5 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen

Vorlage: FB 32/0023/WP17

Siehe die Ausführungen zu TOP 5.1

zu 5.1 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen

Vorlage: FB 32/0023/WP17-1

Herr Baal, CDU, weist darauf hin, dass zwei der vorgesehenen Termine aufgrund der Corona-Pandemie bereits überholt seien: Das für den 03.05. geplante Weinfest in Burtscheid und der für den 07.06. geplante Termin anlässlich des CHIOs.

Er regt an, dass die Verwaltung mit den Antragstellern abstimmen solle, ob es sinnvoll sei, wenn die derzeitige Krise vorbei ist, einen weiteren verkaufsoffenen Sonntag als Starthilfe für den geplagten Einzelhandel einzuplanen.

Frau Scheidt, GRÜNE, schließt sich dem Vorschlag des Vorredners an und plädiert dafür, dies in die Beratung einfließen zu lassen.

Herr Oberbürgermeister Philipp sagt zu, diese Anregung in die anstehenden Gespräche mit aufzunehmen.

zu 6 "Familienspielfest in Ergänzung des Archimedischen Sandkastens"

hier: Ratsantrag Nr. 597/17 der Piraten-Fraktion vom 09.12.2019

Vorlage: FB 13/0006/WP17

Herr Teuku, PIRATEN, äußert, dass es in Zeiten von Corona absurd wäre, zu einer weiteren Veranstaltung einzuladen. Dennoch sei es schade, wie die Verwaltung, mit diesem Ratsantrag

umgegangen sei. Es hätte sicher Sponsoren gegeben, die Interesse an einem solchen Projekt gehabt hätten.

Frau Scheidt, GRÜNE, weist darauf hin, dass diese Vorlage nicht im Kinder- und Jugendausschuss beraten worden sei.

Herr Baal, CDU, äußert, dass er keine Bedanken habe, wenn die Vorlage zunächst im Kinder- und Jugendausschuss beraten werde.

Frau Scheidt, GRÜNE, plädiert dafür, den zuständigen Fachausschuss nicht außen vor zu lassen. Dem von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag könne sie sich aber anschließen.

Herr Teuku, PIRATEN, führt aus, dass die Beratung auch bis zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2021 verschoben werden könne, da es ansonsten zu kurzfristig sei.

Herr Oberbürgermeister Philipp stellt fest, dass der Antragsteller die Beratung seines Antrages auf die Haushaltberatungen 2021 verschoben habe. Ein Wiederaufgreifen des Themas könne daher zum Ende des Jahres erfolgen.

**zu 7 Zeitliche Ausdehnung des Projekts „Archimedischer Sandkasten“ auf die gesamten Sommerferien und stärkere Einbindung von Vereinen und Verbänden
hier: Gemeinsamer Ratsantrag Nr. 579/17 der Fraktionen von CDU und SPD vom 04.12.2019
Vorlage: FB 13/0007/WP17**

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss folgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Aachen beschließt einstimmig die Verlängerung des Projekts „Archimedischer Sandkasten“ im Jubiläumsjahr der RWTH auf die gesamte Dauer der Sommerferien (27.06. – 11.08.2020).

zu 8 Sachstandsbericht Antragspaket Innenstadt (Tagesordnungsantrag CDU/SPD vom 12.03.2020)

Vorlage: FB 02/0200/WP17

Herr Baal, CDU, bedankt sich bei der Verwaltung für den vorgelegten Bericht. Das Thema habe eine gute Entwicklung genommen. Es könne sein, dass man ein „Pakte Innenstadt II“ brauche, da noch nicht absehbar sei, was alles noch auf die Stadt zukomme. Je nach Verlauf der nächsten Wochen könnte eventuell eine Art Wiederbelebungsprozess für die Innenstadt erforderlich werden.

Frau Scheidt, GRÜNE, plädiert dafür, dass man frühzeitig mit allen Beteiligten rede, wie man sich einen Wiedereinstieg vorstelle. Die Verwaltung sollte möglichst früh mit dem MAC und den anderen Beteiligten Kontakt aufnehmen und vielleicht zu einer Gesprächsrunde einladen.

Herr Oberbürgermeister Philipp weist auf die bereits laufenden Aktivitäten der Wirtschaftsförderung hin. Im Rahmen der Erarbeitung eines Gesamtpaketes werde auch dieser Aspekt berücksichtigt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zum aktuellen Bearbeitungsstand des Antragspaketes Innenstadt zur Kenntnis. Er unterstützt die aktuellen Maßnahmen zur Unterstützung des lokalen Einzelhandels in der Coronavirus-Krise. Zudem beauftragt er einstimmig die Verwaltung – unter Berücksichtigung der situationsbedingten veränderten Dienstleistungsangebote und Anforderungen –, die bisherigen Planungen und begonnenen Prozesse fortzuführen sowie die Zusammensetzung der Gremien zu planen, damit diese nach Wegfall der Begegnungseinschränkungen baldmöglichst zusammenkommen können. Desweiteren sollen die Vorbereitungsarbeiten zu Leerstandsbekämpfung und stadtgestalterischen Maßnahmen fortgesetzt werden. Die Politik ist regelmäßig über den Fortgang der Prozessabschnitte zu unterrichten.

zu 9 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Oberbürgermeister Philipp äußert, dass er zunächst einen positiven Aspekt hervorheben möchte. Die von Feuerwehr, Polizei und dem Fachbereich Presse und Marketing initiierte Musik-Aktion „Zusammen“ finde sehr großen Anklang in der Bevölkerung.

Er nimmt dieses Beispiel zum Anlass, sich für das derzeitige große Engagement aller zu bedanken, die in der Verwaltung und auch in anderen Aachener Organisationen herausragende Arbeit leisten.

Ein wesentliches Thema der Arbeit des Krisenstabes in den vergangenen 10 Tagen sei das Thema Beschaffung gewesen. Es musste organisiert werden, wie Schutzmasken, Schutzkittel und Beatmungsgeräte beschafft werden können.

Ferner ging es darum, die Krankenhäuser in der Region in ihrer Planung zu unterstützen. Durch regionale Zusammenarbeit wird eine Optimierung der jeweiligen Strukturen angestrebt. Dabei müsse auch immer die Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur in den Blick genommen werden.

Ein weiterer Aspekt sei die Koordination der Einsätze von Polizei und städtischem Ordnungsamt gewesen. Neben der Frage, was eigentlich wer angeht, mussten auch die Herausforderungen des Infektionsschutzes bei diesen Einsätzen beachtet werden.

Heute habe man versucht, bei der Bundeswehr Hilfe für anstehende Materialtransporte einzuholen.

Der Tivoli habe sich zunehmend zu einem Zentrum für viele Dinge entwickelt, die rund um die Arbeit des Krisenstabes zu organisieren sind. Die dortigen Räumlichkeiten könnten für diese Zwecke sehr gut genutzt werden.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil werde Frau Grehling noch aktuelle Informationen zu den finanziellen Auswirkungen der Pandemie geben.

zu 10 Olympiabewerbung

Vorlage: FB 01/0672/WP17

Herr Baal, CDU, kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an. Wichtig sei auch das Signal des DOSB gewesen, dass für 2032 keine weiteren Bewerbungsabsichten im deutschen Raum zu erwarten seien..

Herr Deumens, DIE LINKE, äußert, dass seine Fraktion dies nicht unterstützen werde.

Die in der Vorlage beschriebenen Ziele seien größtenteils originäre staatliche Aufgaben, dafür bedürfe es keiner Olympiade. Immer wenn es vor Olympia oder einer WM geheißsen habe, dass alle Menschen auch in der Folgezeit davon profitieren würden, habe sich dieses doch meist nicht bewahrheitet.

Herr Teuku, PIRATEN, stimmt den Äußerungen von Herrn Deumens zu und weist darauf hin, dass es bei den Planungen des IOC in der Regel nicht um Kostengünstigkeit gehe, sondern eher um Glamour.

Herr Bausch, SPD, kündigt die Zustimmung zu dieser Vorlage an. Im Wettbewerb der Regionen könne dies für die Region Aachen eine Chance sein. Diese Chance sollte auch genutzt werden.

Er persönlich sei auch der Meinung, dass das Verhalten des IOC kritisch gesehen werden könne. Bei der jetzt anstehenden Bewerbung der Region würden allerdings die Vorteile weit überwiegen.

Frau Scheidt, GRÜNE, weist darauf hin, dass bei einem solchen Ereignis viele junge Menschen aus vielen Nationen zusammen kommen. So etwas in 14 Städten in NRW zu ermöglichen, sei eine Chance, die vermutlich nie wieder kommen werde. Im Landtag sei hierzu auch bereits eine Bürgerbeteiligung festgeschrieben worden. Daher könne man sich diesem Projekt positiv nähern.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich dem Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen begrüßt die Initiative „Rhein - Ruhr - City 2032“, die eine Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2032 im Verbund von 14 Städten in Nordrhein-Westfalen anstrebt, und beauftragt die Verwaltung mit der Unterstützung des Projektes. Er ruft die Landesregierung dazu auf, den notwendigen Prozess der Bürgerbeteiligung zu organisieren, geeignete Bürgerbeteiligungsformate zu entwickeln, Kostentransparenz für die Bürgerschaft sicherzustellen und vor einer finalen Entscheidung durch geeignete direktdemokratische Verfahren dem Vorhaben die notwendige Legitimität zu verschaffen.

zu 11 Sachstandsbericht zu den Vorbereitungen zur 111-jährigen Jubiläumsfeier der Prinzengarde der Stadt Aachen e.V. auf dem Katschhof hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU+SPD vom 16.03.2020

Herr Oberbürgermeister Philipp erläutert, dass die Entscheidung der Verwaltung auf der Grundlage eines Beschlusses des Umweltausschusses aus dem Jahr 1994 erfolgte. Zu den häufigen Anfragen nach einer Nutzungsmöglichkeit des Katschhofes, insbesondere für Konzertveranstaltungen, musste damals eine einheitliche Sprachregelung gefunden werden. Wenn es sich nicht um eine traditionelle oder für Aachen besonders wichtige Veranstaltung handelt, lehnt die Verwaltung eine solche Anfrage ab. Bei dieser Frage müssen auch eventuelle Klagemöglichkeiten von Anwohnern wegen Lärmbelästigungen berücksichtigt werden.

Andererseits könne der Rat hierzu auch jederzeit zur generellen Verfahrensweise oder zum Einzelfall eine andere Entscheidung fassen. Bei der Durchführung des Lichtspektakels im vergangenen Jahr sei zum Beispiel auch anders entschieden worden.

Die Prinzensgarde habe zunächst eine Anfrage zur Nutzung des Krönungssaales gestellt. Diese Nutzung sei auch zugesagt worden. Im Rahmen der damaligen Anfrage habe man auch erläutert, dass die Nutzung des Katschhofes für ein Biwak durchaus denkbar sei, aber nicht für eine Konzerveranstaltung. Genau dies sei dann aber später nochmal angefragt worden. Die Verwaltung habe ihre Linie bei solchen Fragen aber halten wollen und man habe dies dann abgelehnt.

Er selber habe aber kein Problem damit, wenn der Hauptausschuss heute dazu etwas anderes beschließt, bittet aber darum, im Hinblick auf spätere Berufungsfälle keine unklare Situation für das Verwaltungshandeln zu schaffen.

Herr Baal, CDU, äußert, dass es grundsätzlich gut sei, wenn die Verwaltung Ratsbeschlüsse beachte. Er bedaure aber, dass die Verwaltung dieses Thema abarbeite bevor es in den politischen Raum gegeben wird. Dies sei nun ein klassischer Fall für eine Einzelfallentscheidung. Für eine abschließende Entscheidung wäre eine komplette Darstellung erforderlich, was genau Inhalt der geplanten Veranstaltung sein soll. Die Prinzensgarde sei ein sehr traditionelles Korps und bei einem besonderen Jubiläum sollte eine Veranstaltung dort auch möglich sein.

Herr Bausch, SPD, betont, dass seine Fraktion nicht aus dem Katschhof ein Disneyland machen wolle. Die Stadt benötige aber auch einen gewissen Erlebnischarakter. Die beantragte Veranstaltung passe vom Grundsatz her auf den Katschhof und er wünsche sich, dass hierfür eine Lösung gefunden wird. Der Karneval habe für viele Menschen in Aachen eine sehr große Bedeutung. Hier gehe es um eine Einzelfallentscheidung.

Frau Scheidt, GRÜNE, führt aus, dass ihre Fraktion dieses Thema nicht beraten habe, da von der Verwaltung dazu keine Unterlagen vorgelegt wurden. Sie würde sich daher der Stimme enthalten. Die Fraktionen sollten aber zumindest eine Konzeptskizze zu der vorgesehenen Veranstaltung erhalten.

Herr Deumens, DIE LINKE, schließt sich den Äußerungen der Vorrednerin an.

Herr Oberbürgermeister Philipp erläutert, dass er nun zwei Möglichkeiten sehe:

Variante A: Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, ein angemessenes Format für diese Veranstaltung zu finden und dann darüber zu berichten.

Variante B: Die Verwaltung berät das Thema mit den Antragstellern vor und legt das Ergebnis dann noch einmal dem Hauptausschuss oder dem Rat vor.

Er selber bevorzuge aber die Variante A.

Herr Baal, CDU, bevorzugt, dass die Verwaltung beauftragt wird, zusammen mit der Prinzensgarde ein Konzept auszuarbeiten und dann das Ergebnis dieser Beratung im Hauptausschuss oder Rat

vorzustellen. Vielleicht gebe es demnächst noch eine Sondersitzung des Hauptausschusses oder der Rat werde im Mai damit befasst. Es sei ja noch etwas Zeit für eine Entscheidung.

Herr Oberbürgermeister Philipp schägt vor, dass die Verwaltung eine geeignete Planung in den Rundlauf zu den Fraktionen gebe, ähnlich wie bei Vergabeverfahren, ansonsten müsste eine Dringlichkeitsentscheidung getroffen werden.

Frau Scheidt, GRÜNE, betont nochmals, dass man Informationen zu der geplanten Veranstaltung benötige.

Herr Oberbürgermeister Philipp stellt in Aussicht, dass die Verwaltung versucht, bereits für die Ratssitzung am 22. April eine Vorlage zu erarbeiten, wenn dies möglich sei. Falls dies nicht möglich sei, müsse eine Dringlichkeitsentscheidung im Umaufverfahren getroffen werden.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, möglichst für die Ratssitzung am 22.04.2020 eine Lösungsmöglichkeit vorzustellen. Wenn dies zeitlich nicht gelingt soll eine Dringlichkeitsentscheidung im Umlaufverfahren getroffen werden.